# Geschäftsbericht 2016





Ring landwirtschaftlicher Betriebsleiter e.V. Beratungsring Ackerbau

## Ring landwirtschaftlicher Betriebsleiter Beratungsring Ackerbau Rheinhessen/Pfalz

Elsässer Straße 12 55234 Offenheim

Tel.: 06736-960521 Fax: 06736-960522

Mobil: Knut Behrens 0171-3028653

Norbert Rothhaar 0176-2567739 Achim Schröer 0173-7122815 Oliver Strub 0176-62292810

#### Geschäftsführung:

Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz Jochen Cornelius Röchlingstraße 1 67663 Kaiserslautern

Tel.: 0631-84099418 Fax: 0631-84099466

Email: br-ackerbau@t-online.de Web: www.br-ackerbau.de

# M

#### Ring landwirtschaftlicher Betriebsleiter e.V.

### BeratungsringAckerbau

#### Geschäfts- und Tätigkeitsbericht 2016

#### I. Entwicklung des Beratungsringes

#### 1. Allgemeines zur Entwicklung

Die Entwicklung des Beratungsringes ist weiterhin positiv. Im Jahr 2016 haben wir Eintritte aber auch "strukturbedingte" Austritte zu verzeichnen.

Herr Behrens hat 2016 sein 20-jähriges Dienstjubiläum im Beratungsring gefeiert. Er ist damit auch der Dienstälteste private Berater in Rheinland-Pfalz. Hierfür wurde Herr Behrens in einer kleinen Feier im Rahmen einer Vorstandsitzung am 04.04.2016 geehrt. Der Vorstand bedankte sich ausdrücklich für diese kontinuierliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Herr Behrens verkörpert den Ring und lebt dessen Grundgedanken und die weitere Entwicklung des Ringes in einer vorbildlichen Art und Weise. Herr Behrens ist der Erfolgsgarant für unseren Beratungsring.

Personell hat sich das Beraterteam zum 01.01.2017 verstärkt. Damit beschäftigt der Ring 4 Berater, Herrn Behrens als Leiter des Beratungsringes und die Teilzeitkräfte Herrn Rothhaar, Herrn Schröer und Herrn Strub. Die Berater bearbeiten schwerpunktmäßig folgende Bereiche:

Herr Behrens: Pflanzenbau- und Pflanzenschutzberatung, Versuchswesen, Gesamtbetriebs-

beratung (Betriebswirtschaft, Betriebsentwicklung, Coaching ...), Rundschreiben, Organisation und Leitung des Beratungsringes

Herr Rothhaar: Pflanzenschutzberatung und Demo-Versuche in der Westpfalz, Beiträge zu

den Rundschreiben

Herr Schröer: Düngeberatung, Projektberatung, Versuchswesen, Cross-Compliance

Hilfe zu den Prämienanträgen, Pflanzenbau und Pflanzenschutz.

Herr Strub: Betriebswirtschaft, Pflanzenbau und Pflanzenschutz, Schlagkartei

Die Geschäftsführung erfolgt durch die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Herrn Cornelius.

#### 2. Vorstandsmitglieder 2016

Dem Vorstand gehören folgende Mitglieder an:

Michael Kopf, Mörsfeld Thomas Ulrich, Langenbach Adolf Dahlem, Gundersheim Wolfgang Hartmüller, Göllheim Andreas Kissinger, Mauchenheim Mark Landfried, Bischheim Reinhard Martin, Dienheim Franz-Joseph Nattermann, Alzey Fritz Trump, Göllheim 1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

#### 3. Mitgliederentwicklung

Mitgliederzahl im Ring landw. Betriebsleiter am	1.01.2016	31.12.2016	
Gesamtzahl der Mitglieder	155	156	
- aktive Mitglieder (landw. Betriebe)	123	123	
- fördernde Mitglieder (Firmen)	20	20	
- beitragsfreie Mitglieder (ehemalige Betriebsleiter)	12	13	
Aktive Mitglieder und Fördermitglieder	143	143	

#### Neue aktive Mitglieder und Fördermitglieder am 31.12.2016:

Peter Buschei Osthofen Helmut Mayer Nieder-Wiesen

#### Fördernde Mitglieder

Fördernde Mitglieder sind die Firmen

BASF, Bayer, Bindewald, Cheminova, DSV, Juwi Bio GmbH, Kali und Salz, Krücken Organic GmbH, KWS-Lochow, Landhandel Seemann, Nufarm, RWZ Worms, Schmitt Agrar, Saaten-UnionSüdzucker, SESVanderHave, Sumi Agro, Syngenta, Verband der Hess.-Pfälz. Zuckerrübenanbauer, WVE Kaiserslautern.

#### Ausgeschiedene Mitglieder in 2016:

Edgar Rietz Hüffler (betragsfreies Mitglied)

Ernst-Willi Schmahl Albig (Austritt)

#### II. Beratungsarbeit

Krankheitsbedingt ist Herr Behrens vom 18. Juni 2016 bis zum 28.02.2017 weitestgehend ausgefallen. Der Ausfall konnte dank eines erhöhten Arbeitseinsatzes von Norbert Rothhaar und Achim Schröer zum großen Teil kompensiert werden.

#### 1. Projektförderung

Im Jahr 2016 wurden folgende Projekte im Rahmen der Projektförderung angeboten:

### Resistenzmanagement bei Herbiziden unter Berücksichtigung der Fruchtfolge

Beratungstätigkeit:

- Gefährdungsbeurteilung des Standortes
- Bewertung der Fruchtfolge
- Bewertung der ackerbaulichen Maßnahmen
- Bewertung der eingesetzten Herbizide (HRAC)
- Optimiertes Herbizidmanagement
- Beratungsempfehlungen für einen nachhaltigen Ackerbau
- Besichtigung Versuchsflächen in Gruppenberatung
- Veranstaltung mit Vorstellung der Versuchsergebnisse und Erfahrungsaustausch
- Zusammenfassung der Erfahrungen, Handlungsanweisungen

# Ökologische und ökonomische Umsetzung des Greening im zukunftsfähigen Ackerbaubetrieb

#### Beratungstätigkeit in dem Projekt:

- Erfassung der Grundlagen und Berechnungen der Deckungsbeiträge der angebauten Kulturen
- Aufzeigen möglicher Greeningkomponenten im Betrieb
- Möglichkeit der Kombination mit EULLa- Programmen
- Ökonomische Bewertung der Varianten
- Ökologische Bewertung der Varianten
- Einschätzung der langfristigen Entwicklungen

Weitere Projekte in der Beratung waren die Steigerung der N-Effizienz und die Förderung der Bienenpopulation in der Ackerbaulandschaft.

#### 2. Weitere Beratungsschwerpunkte 2016

#### **Beratung zum E-Antrag**

Durch Teilnahme an einer Schulung und intensive Auseinandersetzung mit dem E-Antrag war es möglich, mit Achim Schröer vielen Betrieben bei der Antragsbewältigung zu helfen. Eine kommentierte Webinarveranstaltung im Weingut Holz wurde gut besucht und mit Hilfe des erworbenen Teamviewers konnte ca. 40 Betrieben durch Aufschalten auf den eigenen PC geholfen werden.

#### Pflanzenschutz, Pflanzenbau

2016 haben 49 Feldbegehungen als Gruppenberatung und wieder zahlreiche Einzelberatungen stattgefunden, besonders in der Westpfalz. Inhaltliche Themen waren Düngung, Herbizidbehandlungen, Wachstumsregler und Fungizidbehandlungen im Getreide, Herbizid- und Insektizidbehandlungen sowie Blütenbehandlung im Raps, Herbizid- und Fungizidbehandlungen in Zuckerrüben, Herbizidbehandlungen im Mais und vermehrt auch Herbizidbehandlungen in Erbsen, Ackerbohnen und Sojabohnen.

Das Jahr 2016 war ein sehr anspruchsvolles Jahr hinsichtlich des Pflanzenschutzes. Im Winterweizen dominierten regional ein bisher nie dagewesener Septoria-Druck sowie Gelbrost das Infektionsgeschehen. Die Witterung erforderte teilweise einen frühen Beginn der Fungizidmaßnahmen, der aufgrund der einzuhaltenden Spritzabstände und des fortlaufenden Drucks zu hohen Pflanzenschutzkosten bei mäßigen Ernteergebnissen führte. Dennoch waren die Behandlungen in der Regel hochrentabel.

Im Raps herrschte aufgrund der Witterung ein hoher Infektionsdruck durch Sclerotinia und Verticillium über einen langen Zeitraum. Auch hier fielen die Ernteergebnisse teilweise enttäuschend aus, trotz Blütenbehandlung.

In Leguminosen, insbesondere Wintererbsen und Winterackerbohnen führten Pilz- und Vireninfektionen, vor allem Ascochyta, teilweise zum Totalausfall.

Witterungsbedingt kam es bei der Wintergerste häufig zu unterdurchschnittlichen Vollkorngehalten und bei Winterweizen und Wintergerste zu niedrigen HL-Gewichten.

Im Verlaufe der weiteren Vegetation war die Witterung eine ideale Voraussetzung für hohe bis sehr hohe Zuckerrübenerträge bei guten Zuckergehalten. Die Trockenheit im Spätsommer verhinderte vielerorts einen ordentlichen Auflauf des Rapses. Einige Bestände wurden im Herbst umgebrochen, viele gingen mit sehr geringer Pflanzenmasse in die Vegetationsruhe.

#### Versuchswesen

Der Winterweizen-Sortenversuch stand in Ober-Flörsheim auf dem Betrieb Grün. Er wird als Gemeinschaftsanlage des DLR und des Beratungsringes präsentiert. Die Aussaat erfolgte relativ spät am 26.10.2015 durch das DLR.

Umfangreiche Winterweizen-Streifenversuche wurden im Herbst 2015 durch den Betrieb Hagenburger in Göllheim angelegt. Wintergersten-Streifenversuche standen auf dem Betrieb Thomas Ulrich in Langenbach. Beide Versuche wurden beerntet und die Ergebnisse in den Sortenbesprechungen vorgestellt.

Der LSV Winterweizen steht wieder auf dem Betrieb Grün in Ober-Flörsheim im Rahmen der übrigen DLR-Versuche, der WW-Streifenversuch steht auf dem Betrieb Ralf Steingaß in Marnheim, der Wintergerstenversuch wieder bei Thomas Ulrich in Langenbach.

Für die Auswertung der Streifenversuche stehen uns meistens die Plattenwaagen der Landwirtschaftskammer RLP oder alternative die Plattenwaagen der Fa. Agromais zur Verfügung. Es besteht die Möglichkeit diese auch in Betrieben einzusetzen, die eigene Versuche anlegen und nicht über eine Ertragserfassung im Mähdrescher verfügen.

#### Betriebswirtschaftliche Beratung

Betriebswirtschaftliche Beratung wird in der Regel auf Nachfrage als einzelbetriebliche Beratung angeboten und umfasst eine breite Palette, von der Wirtschaftlichkeitsberechnung über Vertragsgestaltung bis zum Coaching. Die Themen finden sich im Überblick unten.

## Betriebsberatungen im Überblick

Einzelbetriebliche Beratungen erfolgen zu den Themen:

- Düngungs- und Pflanzenschutzmaßnahmen im Feld
- Deckungsbeitragsvergleiche der Kulturen
- Liquiditätsplanungen
- Rentabilitätsrechnung versch. Betriebszweige/des Gesamtbetriebes
- Betriebsentwicklungs- und Investitionsplanung
- Kalkulationen zu Substratlieferverträgen, Überprüfung von S-Lieferverträgen
- Überprüfung von Verträgen für Windkraft, Photovoltaik und Ausgleichsflächen
- Beratung zu überbetriebl. Zusammenarbeit, Vertragsgestaltung bei Kooperationen
- Betreuung bestehender Kooperationen
- Maschinenkostenkalkulation
- Erstellen von Pflanzenschutzvorplanungen, Hilfe bei Düngebilanzen
- EDV-Beratung und Hilfen (Schlagkartei)
- Beratung zu Cross-Compliance Anforderungen
- Beratung zum Bau von Getreidelagern und Maschinenhallen
- Beratung zu Betriebsübergabe, Testament, Notfallvorsorge
- Prüfung von Versicherungsangeboten
- Hilfe bei dem Antragsverfahren für die Betriebsprämie

#### Veranstaltungen

Neben den jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen Pflanzenschutztag und Mitgliederversammlung sowie den Präsentationen der Versuchsergebnisse und Aussaatempfehlungen fanden Veranstaltungen zu den Themen Notfallvorsorge, Hofübergabe und Erbregelungen, E-Antrag, Zuckerrübenanbau ab 2017, Einzelbetriebliche Förderung und das Bodenseminar statt.

#### Rundschreiben

In den vergangenen 12 Monaten wurden 29 Rundschreiben versandt. Es wurde darin über Pflanzenschutz, Pflanzenbau, Versuchsergebnisse, Sortenfragen, Düngung, Agrarmärkte, Richtlinien, Steuern und Termine informiert und Empfehlungen ausgesprochen. Auch wurden Deckungsbeitragsrechnungen sowie Berechnungen zu aktuellen betriebswirtschaftlichen Themen übers Rundschreiben veröffentlicht. Das Rundschreiben ist und bleibt das zentrale Element der Beratung. Die Möglichkeit des Email-Versandes sollte mittlerweile von allen genutzt werden, da hiermit die Versendung umfangreicherer Kalkulationen, die Weiterleitung von Schriften zu bestimmten Themen, die Versendung von Schadbildern u.v.m. erfolgen kann. Aber auch die kurzfristige Bekanntgabe von Handlungsempfehlungen oder Terminerinnerung erfolgte per Email. Entscheidend sind die Aktualität der Email-Adressen und die Bekanntgabe bei Änderungen.

#### Homepage, Medien

Auf der Homepage finden Sie die Rundschreiben der letzten Jahre archiviert, Tabellen, Vorträge sowie einen Hinweis auf die Veranstaltungen. Der Blog wurde wieder entfernt, da alle Informationen zeitnah im Rundschreiben mitgeteilt werden und in der unten angeführten WhatsApp-Gruppe.

Mit der Einrichtung einer WhatsApp-Gruppe besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Betriebsleiter mit Kurznachrichten über Termine und Probleme zu informieren sowie Bilder an alle zu versenden. Es ist insbesondere für Betriebe hilfreich, die nicht täglich ihre Emails abrufen. Hierüber werden ca. 130Mitglieder erreicht. Diese Gruppe soll ausschließlich für Termininformationen und Fachfragen zur Verfügung stehen, die für alle Mitglieder relevant sein können. Auch Anfragen an die Gruppe über z.B. Maschinenverleih oder Saatgutbedarf ist möglich. An dieser Stelle sei erwähnt, dass sich die Mitglieder der Gruppe recht diszipliniert an die Regeln der Gruppe halten und damit auch die sinnvolle Nutzung dieses Mediums erlauben und mittragen.

#### Gemeinsame Lehrfahrt in die Toskana

Die gemeinsame Auslands-Lehrfahrt führte 2016 vom 19.-24 Juni in die Toskana.

#### Nutzung einer Drohne zur Feldbeobachtung

Der Beratungsring ist seit Oktober 2014 im Besitz einer Drohne (Quadrocopter) mit Fotokamera. Mit Hilfe der Drohne lassen sich Flächen aus der Luft betrachten. Man kann Strukturschäden und Wildschäden beobachten und ggf. Ursachenforschung für Unregelmäßigkeiten im Bestand betreiben sowie eine bessere Auswahl für Versuchsflächen treffen. Für die Drohne ist eine Aufstiegsgenehmigung und eine Haftpflichtversicherung erforderlich.

#### Vorstandssitzungen

In 2016 fanden 4 Vorstandssitzungen am 10.02.16 in Münchweiler

07.07.16 in Münchweiler

21.09.16 in Alzey

22.11.16 in Münchweiler statt.

#### Sonstige Aktivitäten der Berater:

Teilnahme an den Sortengesprächen für Sommerungen und Winterungen des DLR in Bad Kreuznach., Teilnahme an der Pflanzenbau- und Pflanzenschutztagung und weiteren Fortbildungen des DLR, Teilnahme an GKB-Tagungen, Seminaren und Veranstaltungen der PS-Industrie, Fahrt nach Anröchte zum Thema Resistenzmanagement.

Gemeinsam mit dem DLR, namentlich Herrn Dr. Fritsch, nehmen wir an der EIP-Förderung mit dem Projekt BONA (Backweizen ohne Nitratauswaschung) teil. Die Teilnehmer (DLR, Beratungsring, Fa. Bindewald, die Landwirte Kopf, Korell, Füge-Landfried und Beck testen in Exakt- und Praxisversuchen geeignete Weizensorten in verschiedenen Düngungsvarianten auf ihre Backfähigkeit. Die Versuche erfolgen unter dem Aspekt der Düngungseinschränkungen in der neuen Düngeverordnung.

#### III. Schwerpunkte und Veranstaltungen in 2017:

#### Bisher:

- Veranstaltung zum E-Antrag
- Pflanzenschutztag mit Schwerpunkt Resistenzmanagement
- Seminar zum Thema Getreidelagerung

#### Geplant:

- Public Viewing-Webinare zum E-Antrag, Hilfe zum E-Antrag
- Pflanzenschutz und Pflanzenbau (Feldbegehungen und Einzelfallberatung nach Bedarf)
- Versuchsanlagen (LSV, Streifen- und Demoversuche)
- Versuchsbesichtigungen in Ober-Flörsheim, Marnheim und Langenbach
- Veranstaltung zum Thema Mikronährstoffe und Betriebsbesichtigung bei Fa. Lebosol
- Fortsetzung des Themas Bodenfruchtbarkeit, Direktsaatversuch von Getreide
- Gegenseitige Vorstellung der Betriebe im Beratungsring, Erfahrungsaustausch
- Stammtische und Erfahrungsaustausch zu aktuellen Themen(Applikationstechnik, Betriebswirtschaft, neue Düngeverordnung)
- Erntegespräch und Sortenempfehlungen in Münchweiler und Konken
- Projektberatung
- Lehrfahrt nach Nord-Italien
- Wiedereinführung einer Schlagkarteiauswertung (auch zu statistischen Zwecken)
- Betriebsanalayse und -vergleich in Kleingruppen
- Betriebsbesuche zum Zweck der Standortbestimmung

#### Projekte 2017

Förderung der Bienenpopulationen in der Ackerbaulandschaft

Resistenzmanagement bei Herbiziden unter Berücksichtigung der Fruchtfolge

Liquiditätsanalyse und -planung für landwirtschaftliche Betriebe

Pacht- und Bodenmamagement - Nachhaltige Sicherung des Produktionsfaktors Boden

Auswirkungen von Anbausystemen auf die Bodenerosion

## Veranstaltungen 2016 im Überblick

Veranstaltungen 2016 im Überblick					
25.01.2016	Pflanzenschutztag M	lünchweiler			
28.01.2016	Seminar Notfallvorsorge mit Notar Dr. Liessem in Osthofen				
15.02.2016	Mitgliederversammlung in Münchweiler				
17.02.2016	Seminar Hofübergabe und Erbregelungen mit Dr. Liessem in Osthofen				
22.02.2016	Feldbegehungen in	Quirnheim und Gauersheim			
24.02.2016	Feldbegehungen in	Göllheim und Münchweiler			
02.03.2016	Feldbegehung in	Waldgrehweiler			
03.03.2016	Feldbegehungen in	Miesau und Herschweiler-Pettersheim			
04.03.2016	Feldbegehungen in	Großsteinhausen und Erzenhausen			
09.03.2016	Feldbegehungen in	Albig und Dalheim			
	Feldbegehung in	Marnheim			
	Feldbegehung in	Gundersheim			
31.03.2016	Feldbegehung in	Neunkirchen			
	Feldbegehung in	Münchweiler			
	Feldbegehungen in	Waldmohr			
	Feldbegehungen in	Mauchenheim, Nieder-Wiesen, Mörsfeld			
	Feldbegehungen in	Undenheim, Wintersheim, Kreuzhof und Ringweilerhof			
	Feldbegehung in	Cronenberg			
	Feldbegehungen in	Albig und Göllheim			
	Feldbegehungen in	Bobenheim-Roxheim, Altdorf und Monsheim			
	Feldbegehung in	Lauterecken			
		rag bei Josef Holz (Public Viewing)			
	Feldbegehung in	Grünstadt			
	Feldbegehungen in	Heidelbingerhof und Konken			
	Feldbegehungen in	Bremricherhof und Albig			
	Feldbegehungen in	Morschheim und Wintersheim			
	Feldbegehung in	Gundersheim			
	Feldbegehung in	Ilbesheim			
	Feldbegehungen in	Göllheim und Münchweiler			
19.05.2016	Feldbegehungen in	Waldmohr und Neunkirchen			
	Stammtisch: Informationen zum Zuckerrübenanbau ab 2017 (V. Schütthelm) in Albig				
20.05.2016	Feldbegehung in	Dörrmoschel			
	Feldbegehung in	Gundersheim			
		g LSV Ober-Flörsheim und Demo Syngenta Bischheim			
	Lehrfahrt in die Tosl				
	Bodenseminar mit Th. Hetterich, Bodengesundheitsdienst Ochsenfurt				
29.06.2016	6 Versuchsbesichtigung WW-Demo-Versuche Frank Hagenburger				
	-	gespräch und Aussaatempfehlungen 2016			
	Feldbegehung in	Cronenberg			
	Feldbegehung in	Herrschweiler-Pettersheim			
	Feldbegehungen in	Münchweiler und Eisenberg			
27.09.2016	Feldbegehung in	Bechhofen			
		etriebliches Förderungsprogramm (Oliver Strub, LWK)			
18.12.2016	Weihnachtsfeier				

# Geldbericht 2016 des Ring landwirtschaftlicher Betriebsleiter, Beratungsring Ackerbau Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2016

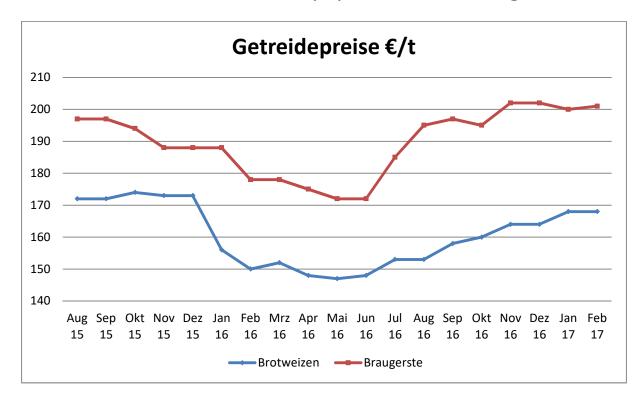
<u>EINNAHMEN</u>			<u>AUSGABEN</u>	
Mitgliedsbeiträge Firmen Beiträge davon Förderung	71.820,00€	25.000,00 € 11.900,00 € 144.335,10 €	Lohnaufwand Sozialabgaben Lohnbuchhaltung Buchführung	59.261,87 € 25.396,94 € 1.756,20 € 595,00 €
Zinsen		13,10 €	Reisekosten  Bürobedarf Telefon Fachliteratur  Ring Organisation  Kapitalertsragssteuer	13.882,05 € 9.551,20 € 4.729,15 € 3,46 €
			Umsatzsteuersaldo Veranstaltungen Abschreibung Miete und Pachten	12.991,30 € 1.908,21 € 1.214,56 € 3.780,84 €
Gesamteinnahmen		181.248,20 €	Gesamtausgaben	135.070,78 €

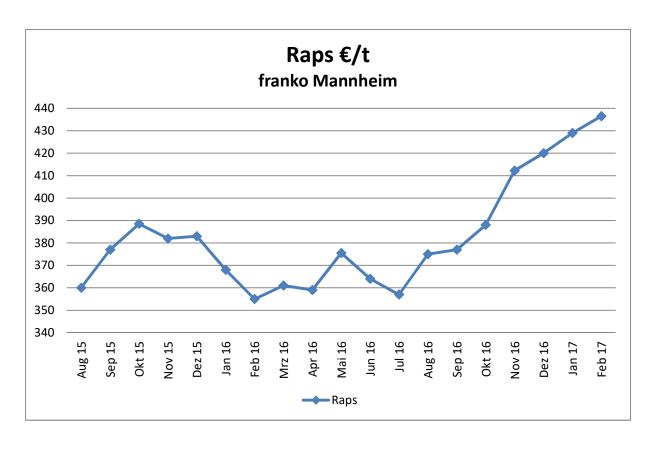
Vereinsergebnis 46.177,42 €

# Geldvoranschlag 2017 des Ring landwirtschaftlicher Betriebsleiter Beratungsring Ackerbau

<u>EINNAHMEN</u>				<u>AUSGABEN</u>	
Mitgliedsbeiträge	135	200,00€	27.000,00 €	Lohnaufwand	105.000,00 €
Firmen	25	595,00€	14.875,00 €	Sozialabgaben	40.000,00 €
				Lohnbuchhaltung	1.700,00€
Loiotungoboitrog	135	1 100 00 6	160 650 00 6	Buchführung	2.000,00€
Leistungsbeitrag davon Zuschüße	133	1.190,00 € 30.000,00 €	160.650,00 €	Reisekosten	15.000,00€
				Bürobedarf Telefon Fachliteratur	12.000,00 €
Einlage aus Rücklage			14.175,00€	Ring Organisation	4.500,00€
				Umsatzsteuersaldo	30.000,00€
				Lehrfahrten Veranstaltungen	1.000,00€
				Abschreibung	1.500,00€
				Miete und Pachten	4.000,00€
Gesamteinnahmen			216.700,00 €	Gesamtausgaben	216.700,00 €

## Getreide- und Rapspreisentwicklung





Quelle: Agrarfax, Großhandelspreise

